

DELCODE – deutschlandweit teilnehmende Zentren.

**Bonn (Koordinierendes Zentrum)**

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen  
Zentrum für Klinische Forschung  
Ernst-Robert-Curtius-Straße 12, 53117 Bonn  
Tel.: (0228) 433 028 10  
*Leitung Klinische Forschungsplattform: Dr. Annika Spottke*

**Köln**

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen  
Universitätsklinikum Köln  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Kerpener Straße 62, 50937 Köln  
Tel.: (0221) 478 328 88  
*Studienleitung und PI: Prof. Dr. Frank Jessen*

**Berlin**

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen  
Charité – Campus Benjamin Franklin  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Hindenburgdamm 30, 12203 Berlin und  
ECRC, Lindenberger Weg 80, 13125 Berlin  
Tel.: (030) 450 540 077 oder (030) 450 540 097  
*PI: PD Dr. Oliver Peters*

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen  
Charité - Universitätsmedizin Berlin CCM  
Abteilung für Neuropsychiatrie und Labor für  
Molekulare Psychiatrie  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Charitéplatz 1, 10117 Berlin  
Tel.: (030) 450 617 239  
*PI: Prof. Dr. Josef Priller*

**Bonn**

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen  
Universitätsklinikum Bonn  
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie  
Sigmund-Freud-Straße 25, 53105 Bonn  
Tel.: (0228) 287 163 67  
*PI: PD Dr. Klaus Fließbach*

DELCODE – deutschlandweit teilnehmende Zentren.

**Göttingen**

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen  
Universitätsmedizin Göttingen  
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Von-Siebold-Straße 5, 37075 Göttingen  
Tel.: (0551) 398 496 oder (0551) 396 610  
*PI: Prof. Dr. Anja Schneider*

**Magdeburg**

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen  
Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg  
Universitätsklinik für Neurologie  
Leipziger Straße 44, Haus 64, 39120 Magdeburg  
Tel.: (0391) 672 460 0  
*PI: Prof. Dr. Peter Nestor*

**München**

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen  
Klinikum der Universität München AÖR  
Institut für Schlaganfall- und Demenzforschung (ISD)  
Feodor-Lynen-Straße 17, 81377 München  
Tel.: (089) 4400 46051 oder (089) 4400 46052  
*PI: PD Katharina Bürger*

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen  
Klinikum der Universität München AÖR  
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Nußbaumstraße 7, 80336 München  
Tel.: (089) 4400 52769 oder (089) 4400 53439  
*PI: Prof. Dr. Peter Falkai*

**Rostock**

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen  
Universitätsklinikum Rostock  
Zentrum für Nervenheilkunde  
Gehlsheimer Straße 20, 18147 Rostock  
Tel.: (0381) 494 962 8  
*PI: Prof. Dr. Stefan Teipel*

**Tübingen**

Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen  
Universitätsklinikum Tübingen  
Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie mit Poliklinik  
Calwerstraße 14, 72076 Tübingen  
Tel.: (07071) 298 234 4  
*PI: Prof. Dr. Christoph Laske*

# DELCODE

DZNE - Longitudinale Studie zu  
Kognitiven Beeinträchtigungen  
und Demenz



Fotos: DZNE/Lammert



Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen  
in der Helmholtz-Gemeinschaft

## Hintergrund | Ziele

### Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben sich in unserer Gedächtnisambulanz wegen Störungen des Gedächtnisses, als Angehöriger oder Begleitperson eingefunden.

Viele Fragen der Entstehung und Behandlung von Veränderungen der Gedächtnisleistung oder dem Auftreten von Erkrankungen wie der Alzheimer Demenz sind bislang ungeklärt. Daher möchte das Deutsche Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE) im Rahmen des Forschungsprojektes DELCODE über einen längeren Zeitraum Personen mit und ohne Gedächtnisstörungen sowie Angehörige von Alzheimer Erkrankten in regelmäßigen Abständen mit verschiedenen Verfahren im Rahmen einer Studie untersuchen. Langfristig soll die sichere Frühdiagnose hierdurch verbessert werden.

Im Rahmen von DELCODE testen wir bei den Personen beispielsweise das Merkvermögen, Blut und Nervenwasser (Liquor) und führen bildgebende Untersuchungen des Gehirns, wie z.B. MRT- oder PET-Untersuchung, durch. Wenn Sie uns bei dieser zukunftsweisenden Aufgabe helfen möchten, können Sie evtl. als Proband im Rahmen unserer Studie teilnehmen. Fragen zu einer möglichen Teilnahme und über den Ablauf der Studie beantworten Ihnen gern unsere Studienassistentinnen und Ärzte.

Wir bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für Ihre Teilnahme.

Prof. Dr. Frank Jessen  
Studienleiter

## Ablauf der Studie

### Aufnahme in die Studie

- Ärztliche Untersuchung
- Blutentnahme
- Neuropsychologische Testung (z.B. zum Merkvermögen)
- Selbstbeurteilungsbögen des Probanden und eines Informanten
- Magnetresonanztomographie (MRT)
- Nervenwasserpunktion (sofern Sie hierzu Ihre Einwilligung erteilen)

Dauer: 6-8 Stunden

(verteilt auf 1-2 Visitentage)

Optional Positronen-Emissionstomographie (PET) an zwei separaten Terminen mit einmaliger Wiederholung im Studienverlauf



### Jährliche Visiten

- Ärztliche Untersuchung
- Blutentnahme
- Neuropsychologische Testung
- Selbstbeurteilungsbögen des Probanden und eines Informanten
- Magnetresonanztomographie (MRT)
- Nervenwasserpunktion (sofern Sie hierzu Ihre Einwilligung erteilen; diese wird nach 24, 48 Monaten etc. durchgeführt)



## Wer darf teilnehmen

- Patient einer Gedächtnisambulanz, mit einer subjektiv kognitiven Verschlechterung (SCD),
- mit einer Alzheimer-Demenz (AD),
- mit einer kognitiven Beeinträchtigung (MCI),
- gesunde Männer und Frauen als Kontrollprobanden oder
- Männer und Frauen bei denen ein Geschwistermitglied ersten Grades an Alzheimer Demenz leidet
- > 60 Jahre
- Informant, der im Laufe der Studie Auskunft über den Probanden erteilen kann



Für weitere Fragen stehen Ihnen unsere Studienteams gerne zur Verfügung!

### Magnetresonanztomographie (MRT):

Die Magnetresonanztomographie ist ein bildgebendes Verfahren, das mithilfe von starken Magnetfeldern arbeitet. Es ist vor allem für die Darstellung von nicht-knöchernen Geweben, Organen und dem Gehirn geeignet. Die Untersuchung ist bei Berücksichtigung der Kontraindikationen un gefährlich und mit keiner Strahlenbelastung verbunden. Während der Aufnahme der Bilder treten jedoch laute Klopfgeräusche auf (Ohrenstöpsel).

Aufnahme in die Studie

Jährliche Visite

Jährliche Visite  
ggf. mit Nervenwasserpunktion

Weitere jährliche Visite

